

CRUS	Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten <i>Conférence des Recteurs des Universités Suisses</i>	CRUS
KFH	Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz <i>Conférence suisse des recteurs des hautes écoles spécialisées</i>	KFH
COHEP	Schweizerische Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen <i>Conférence suisse des rectrices et recteurs des hautes écoles pédagogiques</i>	COHEP

Durch den Vorstand von swissuniversities ausser Kraft gesetzt am 4. März 2020.

Durchlässigkeit zwischen den Hochschultypen

Vereinbarung der CRUS, der KFH und der COHEP vom 5. November 2007
mit Änderung vom 1. Februar 2010

Ausgehend von der zweifachen Verpflichtung aus

- der Bundesverfassung (Art. 61a, Abs.1) auf "hohe Qualität und Durchlässigkeit des Bildungsraumes Schweiz" und
- der Lissabonner Konvention (Art. III.1)¹, wonach "die Bewertung eines Antrags auf Anerkennung von Qualifikationen allein auf der Grundlage der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu treffen" ist,

feststellend, dass sich im System der schweizerischen Hochschulbildung auch bei entsprechender fachlicher Ausrichtung Profile und Zielsetzungen von Studiengängen der drei Hochschultypen so spezifisch voneinander unterscheiden, dass bei einem Typenwechsel in der Regel zusätzliche Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben sind,

im gemeinsamen Bestreben, mit angemessenen Übertrittsregelungen die Durchlässigkeit zu unterstützen, ohne dadurch Profil, Niveau oder Qualität der Studienangebote zu verändern,

stellen die Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS), die Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH) und die Schweizerische Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen (COHEP) fest, dass alle ihre Mitglieder in den folgenden Grundsätzen übereinstimmen:

Grundsatz 1: Zulassung zum Studium in einem anderen Hochschultyp

Inhaberinnen und Inhaber eines Bachelordiploms einer schweizerischen Hochschule werden unabhängig von der Art und Herkunft des Vorbildungsausweises zum Studium an Hochschulen anderer Typen zugelassen.

Bei entsprechender fachlicher Ausrichtung kann die aufnehmende Hochschule auch vor dem Abschluss einer Studienstufe einen Übertritt in die gleiche Studienstufe gewähren.

Vorbehalten bleiben Kapazitätsbeschränkungen sowie studienspezifische Bedingungen (z.B. Sprachkenntnisse, Eignungstest), die für alle Bewerberinnen und Bewerber gleichermaßen gelten.

Grundsatz 2: Anrechnung von erfolgreich absolvierten Studienleistungen

Über die Anrechnung bereits erbrachter und mit ECTS-Credits versehener Studienleistungen entscheidet die aufnehmende Hochschule.

¹ von der Schweiz am 24. März 1998 unterzeichnet

Angerechnet werden auch Qualifikationen, die in einem vorangehenden Studium optional erworben wurden.

Für die Überprüfung der Äquivalenz gilt der Grundsatz der Gleichbehandlung.

Grundsatz 3: Direkter Übertritt ins Masterstudium eines anderen Hochschultyps

Für jeden Übertritt in einen anderen Hochschultyp legt die aufnehmende Hochschule aufgrund der Differenzen zwischen den im Bachelorstudium erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten und den spezifischen Anforderungen des Masterstudiums fest, welche fachlichen Auflagen während des Masterstudiums zusätzlich erfüllt werden müssen.

Direkt in ein Masterstudium entsprechender fachlicher Ausrichtung eines anderen Hochschultyps wird aufgenommen, wer die nach dem Bachelorabschluss zusätzlich erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten mit Studienleistungen im Umfang von maximal 60 ECTS-Credits erwerben kann.²

Bis wann die Auflagen erfüllt sein müssen, richtet sich danach, welche Module die betreffenden Kenntnisse und Fähigkeiten voraussetzen, und wird von der aufnehmenden Hochschule bestimmt.

Der nachträgliche Erwerb spezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten kann nur verlangt werden, wenn diese für das betreffende Masterstudium relevant sind oder bei seinen Absolventinnen und Absolventen aus fachlichen oder berufsbezogenen Gründen erwartet werden.

Grundsatz 4: Zweiter Bachelorabschluss vor der Zulassung zum Masterstudium

Wenn Kenntnisse und Fähigkeiten im Umfang von mehr als 60 ECTS-Credits fehlen, ist vor dem Eintritt ins Masterstudium ein einschlägiges Bachelorstudium des betreffenden Hochschultyps zu absolvieren. Daran werden alle bereits erbrachten und mit Credits versehenen Studienleistungen angerechnet, welche nach Beurteilung der aufnehmenden Hochschule den Anforderungen des neuen Bachelorstudiums entsprechen.

Grundsatz 5: Eigenverantwortung der Studierenden

Nicht jede Differenz bei den Kenntnissen und Fähigkeiten führt zwingend zu Auflagen. Die Studierenden sind aber angemessen darauf hinzuweisen und zu beraten, wie sie in eigener Verantwortung die Risiken minimieren können.

Gestützt auf die Zuständigkeiten, welche ihnen

- mit den Artikeln 3 und 5 der "Richtlinien des Fachhochschulrates für die Umsetzung der Erklärung von Bologna an den Fachhochschulen und den Pädagogischen Hochschulen" vom 5. Dez. 2002
- und mit den Artikeln 3 und 5 der "Richtlinien der Schweizerischen Universitätskonferenz für die koordinierte Erneuerung der Lehre an den universitären Hochschulen der Schweiz im Rahmen des Bologna-Prozesses" vom 4. Dez. 2003

² Geändert gemäss Beschluss des la-rkh.ch vom 1. Februar 2010 (mit Zustimmung der CRUS vom 3./4. September 2009, der KFH vom 17./18. Februar 2010 und der COHEP vom 9. Februar 2010)

übertragen worden sind, erklären die CRUS, die KFH und die COHEP diese Grundsätze für alle ihre Mitgliedhochschulen als verbindlich im Sinne einer Selbstverpflichtung und vereinbaren für die Umsetzung folgende

Regelung

Art. 1 Festlegung der fachlichen Auflagen

Alle Auflagen sind inhaltlich zu umschreiben und in ECTS-Credits zu quantifizieren. Sie können sowohl Studienleistungen als auch Ausbildungsleistungen in der Praxis umfassen.

Gemäss Auflagen für den Übertritt aus einem anderen Hochschultyp erworbene Credits können nicht an den Masterstudiengang angerechnet werden.

Art. 2 Konkordanzliste zu den gemäss dieser Vereinbarung möglichen Übertritten

Die Konkordanzliste im Anhang ist Teil dieser Vereinbarung. Sie verzeichnet abschliessend, welche Übertritte von Bachelor- zu Masterstudiengängen verschiedener Hochschultypen bei entsprechender fachlicher Ausrichtung mit Auflagen im Umfang von maximal 60 ECTS-Credits möglich sind.

Spezifische zusätzliche Studienvoraussetzungen für geregelte Berufe in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung sind in der angegebenen Anzahl Credits nicht inbegriffen.

Art. 3 Anpassung der Konkordanzliste

Die Konkordanzliste wird im Einvernehmen zwischen den drei Rektorenkonferenzen periodisch analysiert und auf Grund von Anträgen der Hochschulen nach dem aktuellen Stand der Studienangebote aktualisiert und publiziert.

Art. 4 Inkrafttreten

Diese Vereinbarung ersetzt alle bisher geltenden Regelungen für den Übertritt in einen Studiengang der entsprechenden fachlichen Ausrichtung eines anderen Hochschultyps.

Sie tritt in Kraft, sobald sie von allen drei Konferenzen genehmigt und von den Präsidenten unterzeichnet ist.

Von der CRUS genehmigt
am 9. November 2007

Von der KFH genehmigt
am 31. Oktober 2007

Von der COHEP genehmigt
am 15. November 2007

Prof. Dr. Hans Weder
Präsident

Marc-André Berclaz
Präsident

Prof. Dr. Willi Stadelmann
Präsident

CRUS	Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten <i>Conférence des Recteurs des Universités Suisses</i>	CRUS
KFH	Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz <i>Conférence suisse des recteurs des hautes écoles spécialisées</i>	KFH
COHEP	Schweizerische Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen <i>Conférence suisse des rectrices et recteurs des hautes écoles pédagogiques</i>	COHEP

Anhang zur Vereinbarung von CRUS, KFH und COHEP betreffend Durchlässigkeit zwischen den Hoch- schultypen vom 5. November 2007 Fassung vom 1. Februar 2010	Annexe à l'accord de la CRUS, de la KFH et de la COHEP concernant la perméabilité entre les types de hautes écoles du 5 novembre 2007 Version du 1^{er} février 2010
Konkordanzliste CRUS - KFH - COHEP	Liste de concordance CRUS - KFH - COHEP
Vorbemerkung Dieser Anhang ist integrierender Bestandteil der "Vereinbarung der CRUS, der KFH und der COHEP vom 5. November 2007 betreffend Durchlässigkeit zwischen den Hochschultypen". Er definiert im Sinne einer Startaufstellung die Liste derjenigen Übertritte von Bachelorstudiengängen in Masterstudiengänge anderer Hochschultypen mit entsprechender bzw. vergleichbarer Ausrichtung, die mit Auflagen im Umfang von maximal 60 Credits möglich sind. Spezielle Regelungen im Rahmen bilateraler Abkommen zwischen zwei Hochschulen bzw. für Übertritte in einen gemeinsamen Masterstudiengang wurden in die vorliegende Konkordanzliste nicht aufgenommen.	Remarque préliminaire Cette annexe fait partie intégrante de la «Convention de la CRUS, de la CSHES et de la COHEP du 5 novembre 2007 concernant la perméabilité entre les types de hautes écoles». Elle établit, sous forme de liste de départ, toutes les possibilités de passage d'un cursus de bachelor vers un cursus de master d'un autre type de haute école dont l'orientation disciplinaire est équivalente ou comparable et dont les exigences requises correspondent à 60 points ECTS au maximum. Des réglementations spécifiques dans le cadre d'accords bilatéraux entre deux hautes écoles resp. pour des passages dans un cursus de master commun ne sont pas inclus dans la présente liste de concordance.

A) Universitäten - Fachhochschulen | *Universités - Hautes écoles spécialisées*

	Fachhochschulen <i>Hautes écoles spécialisées</i>	Übertritt <i>Passage</i>	Universitäten <i>Universités</i>	Bemerkungen <i>Remarques</i>
1	Elektrotechnik <i>Génie électrique</i>	↔	Elektroingenieurwissenschaften <i>Génie électrique</i>	40-60 Credits
2	Maschinentechnik/ -bau <i>Génie mécanique / construction mécanique</i>	↔	Maschineningenieurwissenschaften <i>Génie mécanique</i>	40-60 Credits
3	Mikrotechnik <i>Microtechniques</i>	↔	Mikrotechnik <i>Microtechnique</i>	40-60 Credits
4	Informatik <i>Informatique</i>	↔	Informatik <i>Informatique</i>	40-60 Credits
5	Architektur <i>Architecture</i>	↔	Architektur <i>Architecture</i>	40-60 Credits

	Fachhochschulen <i>Hautes écoles spécialisées</i>	Übertritt <i>Passage</i>	Universitäten <i>Universités</i>	Bemerkungen <i>Remarques</i>
6	Raumplanung <i>Aménagement du territoire</i>	↔	Raumplanung <i>Aménagement du territoire</i>	40-60 Credits
7	Bauingenieurwesen <i>Génie civil</i>	↔	Bauingenieurwissenschaften <i>Génie civil</i>	40-60 Credits
8	Geomatik <i>Géomatique</i>	↔	Geomatikingenieurwissenschaften <i>Génie géomatique</i>	40-60 Credits
9	Chemie <i>Chimie</i>	↔	Chemieingenieurwissenschaften <i>Génie chimique</i>	40-60 Credits
10	Chemie <i>Chimie</i>	↔	Chemie (nur ETHZ und EPFL) <i>Chimie (uniquement EPFL et EPFZ)</i>	40-60 Credits
11	Biotechnologie <i>Biotechnologie</i>	↔	Biotechnologie <i>Biotechnologie</i>	40-60 Credits
12	Umweltingenieurwesen <i>Gestion de la nature</i>	↔	Umweltnaturwissenschaften (nur ETHZ) (nicht Umweltingenieurwissenschaften)	40-60 Credits
13	Landwirtschaft <i>Agriculture</i>	↔	Agrarwissenschaften <i>Sciences agronomiques</i>	40-60 Credits
14	Forstwirtschaft <i>Economie forestière</i>	→	Umweltnaturwissenschaften (nur ETHZ)	40-60 Credits
15	Betriebsökonomie <i>Economie d'entreprise</i>	↔	Betriebswirtschaftslehre <i>Gestion d'entreprise</i>	20-60 Credits
16	Wirtschaftsinformatik <i>Informatique de gestion</i>	→	Betriebswirtschaftslehre <i>Gestion d'entreprise</i>	20-60 Credits
17	Kommunikation <i>Communication</i>	↔	Kommunikation- und Medienwissenschaft (sozialwissenschaftlich) <i>Sciences des médias et de la communication</i>	40-60 Credits ¹
18	Telekommunikation <i>Télécommunication</i>	↔	<i>Systèmes de communication (uniquement EPFL)</i>	40-60 Credits
19	Angewandte Psychologie <i>Psychologie appliquée</i>	↔	Erziehungswissenschaft : Schwerpunkt Sonderpädagogik / Heilpädagogik <i>Science de l'éducation : Spécialisation éducation spécialisée/curative</i>	Entscheid zurückgestellt
20	Angewandte Psychologie <i>Psychologie appliquée</i>	↔	Psychologie <i>Psychologie</i>	30-60 Credits ¹

¹ Ergänzt gemäss Beschluss des la-rkh.ch vom 1. Februar 2010

	Fachhochschulen <i>Hautes écoles spécialisées</i>	Übertritt <i>Passage</i>	Universitäten <i>Universités</i>	Bemerkungen <i>Remarques</i>
21	Angewandte Linguistik <i>Linguistique appliquée</i>	↔	Interprétation de conférence (nur École de traduction et d'interprétation der UniGE)	20-60 Credits
22	Angewandte Linguistik <i>Linguistique appliquée</i>	↔	Traduction (nur École de traduction et d'interprétation der UniGE)	20-60 Credits
23	Sport <i>Sport</i>	↔	Bewegungs- und Sportwissenschaften <i>Sciences du mouvement et du sport</i>	20-60 Credits UniBE und ETHZ: kein direkter Übertritt!
24	Automobiltechnik <i>Technique automobile</i>	↔	Maschineningenieurwissenschaften <i>Génie mécanique</i>	40-60 Credits
25	Soziale Arbeit <i>Travail social</i>	↔	Erziehungswissenschaft <i>Science de l'éducation</i>	20-60 Credits UniBE: kein direkter Übertritt!
26	Soziale Arbeit <i>Travail social</i>	↔	Sonderpädagogik <i>Pédagogie curative/spécialisée</i>	20-60 Credits
27	Soziale Arbeit <i>Travail social</i>	↔	Soziale Arbeit und Sozialpolitik <i>Travail social et politiques sociales</i>	20-60 Credits
28	Pflege <i>Soins infirmiers</i>	→	Pflegewissenschaften <i>Sciences des soins</i>	20-60 Credits
29	Hebamme <i>Sage-femme</i>	→	Pflegewissenschaften <i>Sciences des soins</i>	20-60 Credits

B) Pädagogische Hochschulen - Universitäten | *Hautes écoles pédagogiques - Universités*

	Pädagogische Hochschulen <i>Hautes écoles pédagogiques</i>	Übertritt <i>Passage</i>	Universitäten <i>Universités</i>	Bemerkungen <i>Remarques</i>
30	Vorschul- / Primarlehrkräfte <i>enseignant(e)s pour les niveaux préscolaire et primaire</i>	→	Erziehungswissenschaft <i>Science de l'éducation</i> oder Erziehungswissenschaft: Schwerpunkt Sonderpädagogik / Heilpädagogik <i>Maîtrise universitaire en Education spéciale</i>	30-60 Credits
31	Logopädie <i>Logopédie</i>	→	Erziehungswissenschaft <i>Science de l'éducation</i> oder Erziehungswissenschaft: Schwerpunkt Sonderpädagogik / Heilpädagogik <i>Maîtrise universitaire en Education spéciale</i>	30-60 Credits UniBE: kein direkter Übertritt!

	Pädagogische Hochschulen <i>Hautes écoles pédagogiques</i>	Übertritt <i>Passage</i>	Universitäten <i>Universités</i>	Bemerkungen <i>Remarques</i>
32	Psychomotoriktherapie <i>Thérapie en psychomotricité</i>	→	Erziehungswissenschaft <i>Science de l'éducation</i> oder Erziehungswissenschaft: Schwerpunkt Sonderpädagogik / Heilpädagogik <i>Maîtrise universitaire en Education spéciale</i>	30-60 Credits UniBE: kein direkter Übertritt!
33	<i>Enseignement secondaire I</i> (seulement filières consécutives à un BA universitaire : Romandie)	←	<i>une ou plusieurs disciplines d'enseignement</i>	<i>aucun complément si le minima par discipline d'enseignement requis par la HEP est respecté *</i>
34	BA in Secondary Education (Ausbildung für Lehrkräfte der Sekundarstufe I / <i>formation des enseignantes et enseignants pour le niveau secondaire I</i>)	→	Erziehungswissenschaft <i>Science de l'éducation</i> oder Erziehungswissenschaft: Schwerpunkt Sonderpädagogik / Heilpädagogik <i>Maîtrise universitaire en Education spéciale</i>	20-60 Crédits

C) Fachhochschulen - Pädagogische Hochschulen *Hautes écoles spécialisées - Hautes écoles pédagogiques*

	Fachhochschulen <i>Hautes écoles spécialisées</i>	Übertritt <i>Passage</i>	Pädagogische Hochschulen <i>Hautes écoles pédagogiques</i>	Bemerkungen <i>Remarques</i>
35	Angewandte Psychologie <i>Psychologie appliquée</i>	←	Logopädie <i>Logopédie</i>	30-60 Credits
36	Angewandte Psychologie <i>Psychologie appliquée</i>	←	Psychomotoriktherapie <i>Thérapie en psychomotricité</i>	30-60 Credits

Bemerkung

Da das Reglement der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz über die Anerkennung der Diplome im Bereich der Sonderpädagogik (Vertiefungsrichtungen Heilpädagogische Früherziehung und Schulische Heilpädagogik) noch in Arbeit ist, können die entsprechenden Übertrittsmöglichkeiten zu diesem Zeitpunkt nicht aufgeführt werden. Die Konkordanzliste soll ergänzt werden, sobald das Reglement von der Plenarversammlung der EDK verabschiedet ist (voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2008).